

dick, und erreicht hinten nicht ganz $\frac{2}{3}$ der Kopflänge; alle Glieder des Flagellums mit Ausnahme des Endgliedes sind etwas dicker als lang. Am Thorax ist das Pronotum vorn scharf gerandet, das unbewehrte Metanotum sehr deutlich länger als die Hälfte des Promesonotums und etwas tiefer liegend als letzteres. 1. Stielchensegment länger als breit mit fast parallelen Seiten, unten vorn mit stumpfem Zahn; 2. Segment etwas kürzer, vorn etwa so breit wie das 1., hinten viel breiter, deutlich breiter als lang. Beine glänzend; Klauen einfach. Länge 3—5 mm.

Mit *E. alfaroi* und *balsani* nahe verwandt, aber besonders durch das glanzlose 1. Stielchensegment und das breitere 2. Segment leicht zu unterscheiden.

Leptogenys bohlsi n. sp.

♂. Schwarz-braun, Mandibeln, Basis und Ende des Scapus, Flagellum, Gelenke der Beine, Tarsen, Ränder der Hinterleibssegmente und Hinterleibsende heller oder dunkler rötlich. Fühler und Beine dicht, Kopf und Thorax sehr spärlich pubescent; überall zerstreut abstehend behaart. — Kopf etwas länger als breit, mit fast geraden, nach hinten convergirenden Seiten, abgerundeten Hinterecken und geradem Hinterrand. Mandibeln nahe dem Gelenk stark gekrümmt, dann nur sehr sanft und wenig gebogen, sehr schmal, gegen das Ende kaum merklich breiter werdend, vor der Spitze mit einem kleinen Zahn. Clypeuslappen gekielt, an der Spitze abgerundet, jederseits davon mit einem breit abgerundeten Vorsprung. Spitzen am Mund-unterrand stark und scharf. Augen gross, ihr Abstand vom Mandibulgelenk etwa $\frac{2}{3}$ ihres Längsdurchmessers. Der Kopf ist hinten glänzend und weitläufig punktirt; nach vorn werden die Punkte allmählich dichter, und zwischen ihnen tritt eine feine, runzlige Punktirung auf, wodurch das Tegument glanzlos wird. Am schlanken Thorax ist das Metanotum länger als Pro- und Mesonotum zusammen. Das Pronotum ist bogig gestreift, das scheibenförmige Mesonotum ohne Streifen; das Metanotum ist oben quer runzlig, die abschüssige Fläche gröber; die Thoraxseiten haben schiefe Runzeln; überdies ist der Thorax überall mit flachen Grübchen besetzt, aus welchen die Haare entspringen. Stielchen höher als breit, etwa so hoch wie lang, oben stumpf gekielt und hinten in eine Spitze auslaufend, welche etwa $\frac{1}{4}$ so lang ist wie der Rest des Stielchens; Mittelkiel und Spitze sind glatt, die Seiten unregelmässig, grob längsgerunzelt. Hinterleib polirt,